

Die Zukunft des „Alterns“ – Weiterentwicklung und Umstrukturierung des Instant Aging Kurses an der Medizinischen Fakultät der Universität Würzburg

Hintergrund:

Menschen über 65 Jahre stellen die größte Patientengruppe im Gesundheitswesen dar. Dies unterstützt den Ansatz, Medizin-studierenden mit Hilfe von Selbsterfahrung die Bedeutung funktioneller Krankheitsfolgen und physiologischer Veränderungen des Alters zu vermitteln. Seit 12 Jahren bietet die Universität Würzburg daher „instant aging“ an. Dabei erleben die Studierenden mit verschiedenen Simulationsmethoden (Brille, Gewicht, Ohrstöpsel etc.), das „Gefühl des Alt-Seins“ am eigenen Leib.

**Pflichtveranstaltung im
9. Semester**

Seit 2006 in Würzburg etabliert
Seit Wintersemester 2018/19 neu
organisiert

**Interdisziplinäre
Zusammenarbeit: Zentrum für
Geriatric, Lehrstuhl für
Allgemeinmedizin und
Lehrklinik Würzburg**

**16 Studierende a 4 Gruppen
1 x 1,5 h Lehreinheit**

**4 TutorInnen +
1 DozentIn**

Pflege



Lernziele:

Die Teilnehmenden...



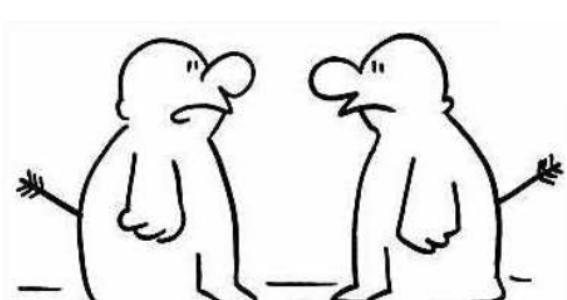
Quelle Bild 1: <https://www.pflegeboard24.de/Resend-Jade-Spiel-XXI-334.html>; 18.03.2019



Quelle Bild 2: <https://www.atm-malvorlagen.de/kinder/spiegel-2/>; 18.03.2019



Quelle Bild 3: <http://www.helpster.de/ambulance-verhalten-wo-gehen-sie-damit-um-117725>; 18.03.2019



Quelle Bild 4: <http://pfe-online.at/empathie15.htm>; 18.03.2019



Quelle Bild 5: https://www.t-online.de/finanzen/geldanlage/id_84695616/welchtag-so-kommen-sie-altre-menschen-senken-einzahlen.html; 18.03.2019

- erleben in spielerischer Weise sensorische und motorische Einschränkungen im Alter sowie deren Ursachen und können diese beschreiben.

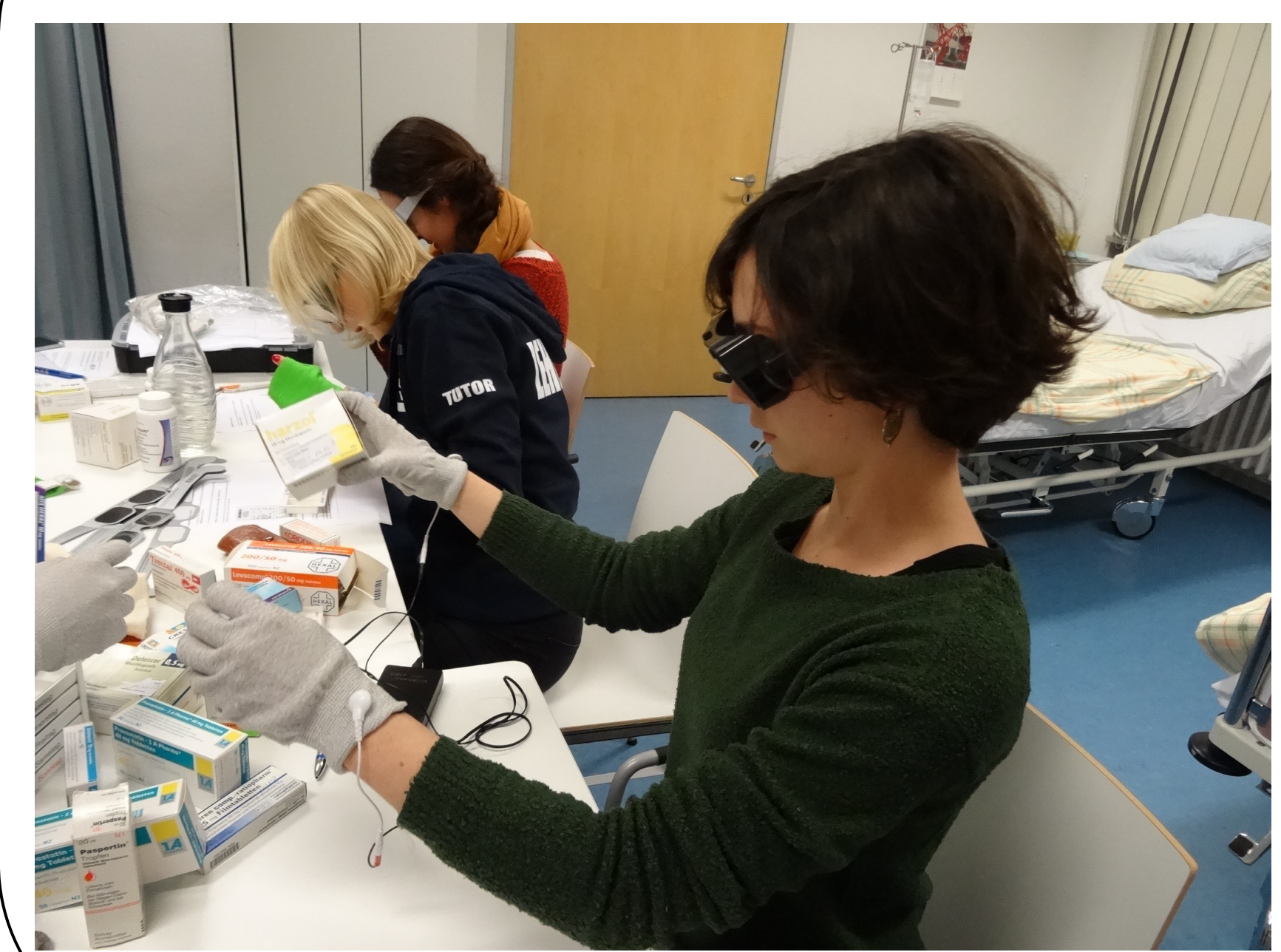
- erhöhen Ihre Achtsamkeit gegenüber Verhaltensweisen betagter Menschen und reflektieren ihr eigenes Verhalten.

- erleben und reflektieren, welche Auswirkungen altersbedingte Einschränkungen auf das Verhalten und die Psyche haben (können).

- werden durch entsprechende Simulationen zur Perspektivenübernahme und Empathie angeregt.

- werden befähigt, mit mehr Geduld und Verständnis auf altersbedingte Verhaltensweisen älterer Menschen zu reagieren.

Tremor



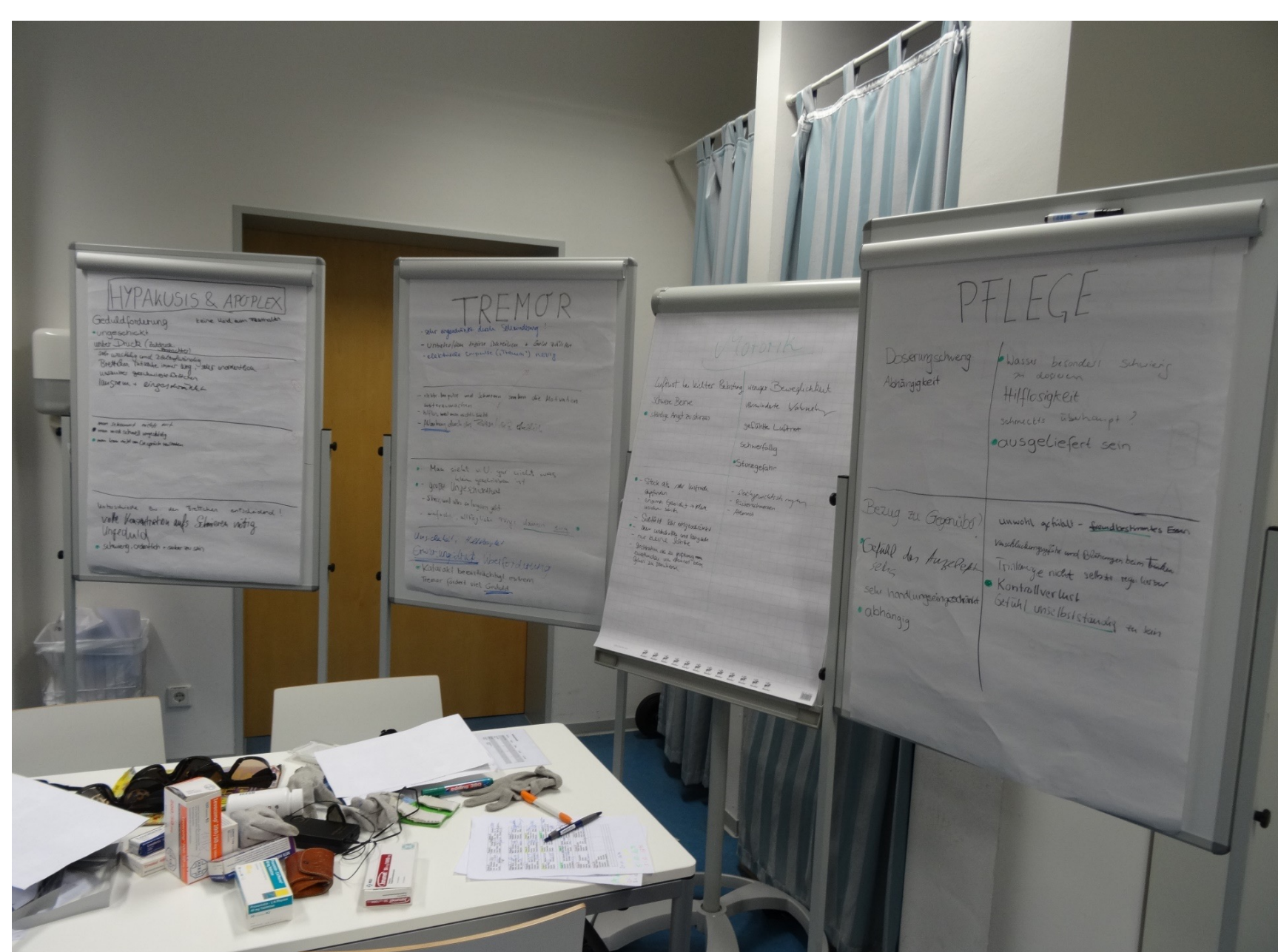
Apoplex



Motorik



Reflexionsphase



Ergebnisse:

- 84,3% der Teilnehmer beschreiben den Kurs als eine wertvolle Ergänzung zum Fach „Medizin des Alterns“
- Außerdem stimmen 95,1% zu, dass die Vermittlung der Inhalte klar und verständlich war.
- 78% finden den Betreuungsschlüssel von TutorInnen zu Studierenden angemessen
- Vor allem die neu eingeführten Aufgabenzettel bringen Struktur und werden von den Studierenden als positiv wahrgenommen.

Ausblick:

- Die Anzahl der Aufgaben muss noch an die Zeitressourcen während des Kurses angepasst werden, da manchmal zu wenig Zeit zur Verfügung steht.
- Außerdem wurde die Erschwerung der Pflegeumstände bei der Station „Pflege“ angeregt, die im kommenden Semester umgesetzt werden wird.

Autoren Modul und Poster:

Teresa Miksch (Tutorin Lehrklinik), Xenia Hautmann (Tutorin Instant Aging), Prof. Dr. Anne Simmenroth (Leitung Institut für Allgemeinmedizin), Dr. Michael Schwab (Ärztlicher Direktor Geriatriezentrum Bürgerspital Würzburg), Dr. Martina Peter-Kern (Ärztliche Leitung Lehrklinik)